



Spielfreude, die mitreißt: „Les Belles du Swing“ begeisterten mit ihrer frischen, anmutigen Art die Jury und sicherten sich den diesjährigen Sonderpreis der Hanns-Seidel-Stiftung. Alle Fotos: wmj

Obermainer Tagblatt 07-2007

Noch beschwingter waren die Sonderpreisträger Les Belles du Swing, ein bereits mehrfach prämiertes Quintett aus Berlin. Ein bisschen Gala kann einem Abend nie schaden, schon gar nicht, wenn diese Gala ganz in Weiß, mit golden glitzernden Oberteilen, feminin und musikalisch ist. Doro Gehr (Piano, Akkordeon, Gesang), Silke Fell (Gitarre, Gesang), Katharina Gade (Gesang), Maike Scheel (Kontrabass), Sabine Erkelentz (Trompete) – ohne Almut Lustig (Schlagzeug) – entführten zu den Wurzeln des Pariser Swing der 1930er Jahre, blieben aber doch in der Gegenwart: Swing verschmolz mit deutschen Texten, mit Chanson, Jazz und bisweilen sogar Schlager. So beschrieben auch sie, aber eben swingend, alltägliche Probleme, die sich um mangelnde Parkplätze, die Liebe, die Schlüsselsuche, oder die Frage „Zu mir oder zu dir?“ drehten. Erlebnisse aus tausendundeiner

Nacht kamen genauso bewegend-
bauchtanzend zur Sprache, wie die Liebe in einem getragenen Stück, das die quälende Sehnsucht ausdrückte.